

# NUI Galway Erfahrungsbericht

## Vor dem Semesterstart

Die Freude im Februar 2020 über den erhaltenen Austauschplatz an der NUI Galway währte leider recht kurz. So war das Wintersemester 2020/21 wie auch das Semester davor geprägt von Corona. Vor Beginn des Aufenthalts in Galway zeichnete sich keine Verbesserung hinsichtlich des Infektionsgeschehens in Irland ab. Präsenzlehre, ein wichtiger Bestandteil eines Auslandsaustauschs, war leider auch nicht erwartbar, somit entschied ich mich zu einer Online-Teilnahme von Göttingen aus, um zumindest einen Teil der Atmosphäre einer anderen Universität in einem anderen Land zu erfahren.

## Online-Studium in Galway

Mit etwas Verzögerung (ein knapper Monat) im Vergleich zu sonstigen Semestern startete mein Online-Aufenthalt Ende September. Wir wurden in mehreren Informationsveranstaltungen als Austausch-Studierende begrüßt und in die Abläufe der Universität eingewiesen.

Zunächst stand die Kurswahl auf der Tagesordnung. Eine vorläufige Festlegung war schon einige Monate zuvor (Juli) im OLA zu machen, es hatten sich jedoch einige Kurse geändert. Für mich war die Herausforderung, herauszufinden, welche Kurse auch bis zum Ende online stattfinden würden. Dies war etwas schwierig, da die NUI Galway ähnlich der GAU Göttingen die Möglichkeit von Präsenzveranstaltungen an die Entwicklung des Infektionsgeschehens knüpfte, und somit keine absolute Langfristplanung möglich war. Ich bekam jedoch die Zusicherung, dass auch bei einem Wechsel auf Präsenz Materialien stets online verfügbar sein würden, und konnte so meine Kurswahl treffen (aufgrund der Online-Teilnahme reduzierte ich meine Kursanzahl jedoch).

Das Studium selbst war, anders als in Göttingen gewohnt, geprägt von wöchentlichen Klausurvorleistungen und Tests. Dies erhöhte den Stress während des Semesters, hatte aber auf der anderen Seite den Vorteil, das beliebte „Aufschieben“ bis kurz vor der Klausur zu verhindern. Das Abschneiden in diesen Tests und Exams ging anteilig in die Endnote ein. Besonders gefallen hat mir, dass einige Fächer unmittelbar auf aktuelle Gegebenheiten (z.B. EZB Politik in Coronazeiten, Bitcoin-Boom Ende 2020) eingingen, und diese auch unmittelbar Prüfungsbestandteile wurden.

## Fazit

Während die Lehre online gut organisiert war und auch Prüfungen reibungslos abliefen, kommt man leider nicht umhin zu bemerken, dass vieles, was ein Austauschsemester für gewöhnlich ausmacht, wegfällt. Reisen, der unmittelbare Austausch mit Studierenden vor Ort, die Alltagskommunikation zur Verbesserung der Fremdsprache, all dies ist leider nur sehr eingeschränkt oder gar nicht möglich. Nichtsdestotrotz habe ich wertvolle Erfahrungen mitnehmen können, diese beziehen sich leider jedoch vor allem auf neues Fachwissen und verbesserte Englischkenntnisse, und nur eingeschränkt auf das komplette Erleben eines neuen Umfeldes in einem neuen Land.